

# Nach dem Fest!

Pfingsten ist vorüber; zwei Tage des ungetrübten Frühlichts, zwei Tage, an denen wir verweilen konnten, was uns sonst mit dem grauen Alltag verbindet. Das ewige Gleichmaß des Tages ist wieder angebrochen, aber es wird von uns doch etwas fröhlicher, hoffnungsvoller getragen, es liegt in dieser Zeit nach Pfingsten etwas Beschwingendes, sind es doch verschiedene fröhliche Ereignisse, die uns noch bevorstehen. Da ist zunächst die Zeit des Sommerurlaubs in greifbare Nähe gerückt, da ist es das prächtige Sommerwetter, das uns mancherlei Freuden und Abwechslungen verspricht. Ueberhaupt ist es aller Menschen Hang zur Natur, der sich in diesen Tagen nach Pfingsten besonders bemerkbar macht. Man weiß, daß nach Vollendung des Tagewerkes der schöne Abend noch winkt und aus diesem Grunde trägt man sein Tagesloos leichter. Der Tag bietet uns noch etwas, es ist nicht mehr so wie in den langen Wintermonaten, da der Tag mit Arbeitsloos einfach vorbei war. Am besten aber ist fraglos unsere Jugend daran. Noch steht sie inmitten der Pfingstferien, zwischen diesen und den fünfmonatlichen Sommerferien liegt nur eine ganz kurze Spanne Zeit, und die Schule, die in diesen wenigen Wochen gehalten wird, ist nicht allzu aufregend. Sommerausflüge, Osterferien unterbrechen den Schuldienst. Und das ist gut so, denn unsere Kinder gesunden am besten während der schönen Sommerzeit, weckt man bei ihnen die Liebe zur Natur und führt sie hinaus in die schöne, weite Welt, dann werden sie geläutert und gestärkt für eine neue Periode des Schaffens und Strebens. Bei den Erwachsenen ist nicht alles einseitig bestellt. Die einen geben ihrem Beruf nach, der nur durch wenige Tage des Ausspannens unterbrochen wird, die anderen sind zwangsläufig zum Fahren verurteilt, weil die große Arbeitslosigkeit noch immer Millionen unseres Volkes betrifft. Das Los der letzteren ist in keiner Weise beneidenswert. Geldmangel und Sorgen marschieren Hand in Hand und lassen eine rechte Sommerfröhlichkeit vielleicht nicht aufkommen. Doch die Natur erhebt keinen Tribut, sie präsentiert sich einem jeden gratis. Bis dicht an die Mauern der Stadt heran sendet sie uns Proben ihrer Schönheit, und wir brauchen nur die Augen zu öffnen, um all das Wunderbare zu entdecken. Es ist auch dem Erwerblosen nicht verschlossen, es soll das stärkende Gefühl sein, das neuen Lebensmut und neue Kraft verleiht. Pfingsten ist vorüber, aber vor uns liegt der Sommer! Dem Gott will rechte Gunt erweisen, den Schick er in die weite Welt!

## Vertliches und Sächsisches.

Miesla, den 26. Mai 1931.

- Wettervorhersage für den 27. Mai 1931. (Mitteilung von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.) Keine wesentliche Veränderung. Gewitter nicht ausgeschlossen.
- Daten für den 27. Mai 1931. Sonnenaufgang 3,55 Uhr. Sonnenuntergang 20,00 Uhr. Mondaufgang 14,55 Uhr. Monduntergang 1,57 Uhr.
- 1564: Johannes Calvin in Genf gest. (geb. 1509).
- 1676: Der protestantische Theolog und Schriftsteller Paul Gerhardt in Köthen gest. (geb. 1607).
- 1840: Der Gelegenheitskünstler Niccolò Paganini in Nizza gest. (geb. 1782).
- 1910: Der Bakteriologe Robert Koch in Baden-Baden gest. (geb. 1843).

Prächtige Pfingsten! Bei strahlender Matensonne unter einem fast wolkenlosen Himmel sind die Pfingsttage, die am Sonntag früh durch feierliches Glockengeläut und Posaunenmusik eingeleitet wurden, verlaufen. Was der Sonnabend versprochen hatte, war in Erfüllung gegangen. Es herrschte ein Pfingstwetter so recht nach Herzenslust. In beiden Feiertagen wurden hochsommerliche Temperaturen verzeichnet und besonders am Montag war die Hitze fast unerträglich. War es da noch ein Wunder, daß man aus den dumpfen Gemächern der Stadt hinaus ins Freie stieß? Draußen aber entsafte sich bunteres Leben. Namentlich an dem Elbstrand hatte man sich niedergelassen, dort herrschte eifriger Badebetrieb. Wenn suchte man in den kühlen Fluten der Elbe Erholung. Zahlreich bevölkert auch gestern wieder Freunde der Ruder- und Paddlerboote den Strom. Der Verkehr auf den Elbdampfern war sehr zufriedenstellend. Ein besonderer Anziehungspunkt war auch diesmal wieder das so hübsch gelegene Diesbar mit seinen umliegenden Ortsteilen. Auf der Reichsbahn sah in diesem Jahre der Pfingstverkehr wegen des schlechten Wetters der letzten Woche erst später ein, erreichte aber dann am Sonnabend und Sonntagmorgen seinen Höhepunkt. In Massen fuhr man nach der Landeshauptstadt, um dann von dort zur Erholung in die Sächsische Schweiz zu fahren. Aber auch die dabei am liebsten waren, ließen sich nicht zu Hause halten. Stark besucht waren da zunächst unser Stadtpark und dann die an der Fahne so idyllisch gelegenen Fleckchen. Anziehend für Miesla wirkte das Schloß der Frau Schöpfungsgesellschaft, das bereits am Sonnabend abend mit dem Kaputtsein unter Beteiligung der Feuertochter mit Hadeln eröffnet wurde. Das Fest selbst ist zur Zufriedenheit verlaufen. Auch in diesem Jahre sind wieder mehrere Vergnügungsbänke auf dem Schützenplatz aufgestellt, die namentlich in den Abendstunden sich eines regen Besuches erfreuen konnten. So kann man also abschließend sagen, daß Pfingsten 1931 für alle einen recht erfreulichen Ausgang genommen hat.

## Bom Schützenfest.

Als Fortsetzung des ersten Festtags (2. Feiertag) fand heute vormittag 12 Uhr im Saale des Schützenhauses das Schützenfest statt. Nach einleitenden Musikstücken begrüßte der 1. Vorsitzende, Kam. V. v. M. n. n., in herzlichen Worten die Kameraden, insbesondere das derzeitige Schützenhaus, sowie die Herren Branddirektor Böhm, Hauptmann Schreiber als Vertreter des freiwilligen Rettungskorps, Polizei-Oberinspektor Päsold, und die Ehrenmitglieder der Schützenvereine. Der Vorsitzende schloß mit dem Wunsch für gutes Gelingen des diesjährigen Schützenfestes, sowie verbindlicher Weiterentwicklung des Schützenwesens. Der Branddirektor Böhm dankte zugleich im Namen des freiwilligen Rettungskorps für die freundliche Einladung, die gegenläufigen Einladungen seien zwischen beiden Korporationen schon zur Tradition geworden. Der Kommandant, Kam. D. b. e. l. e. i. n., feierte in kräftigen Worten die Treue zur Schützenvereinschaft, sowie die auch im verflossenen Jahr bewiesene Kameradschaft und schloß mit einem dreifachen Hoch auf die Gesellschaft. Herr Polizei-Oberinspektor Päsold dankte für die freundliche Einladung und bildete in seinen weiteren Worten das von deutschen Männern gehalten und gepflegten Schützenfest. Er schloß mit einem Schützenheil auf das deutsche Schützenwesen. Kam. Oberinspektor Böhm dankte für die Entwicklung des Schützenwesens und den damit verbundenen Schicksal aus neuer Vorzeit bis heute und schloß mit einem dreifachen Schützenheil. Der derzeitige Schützenkönig, Kamerad Alb. Renker dankte für die kameradschaftlichen Worte, sowie dem freiwilligen Rettungskorps für die Reis erwiesene Anteilnahme. Im Anschluß überreichte Kam. Renker ein Bild des Gesamtanschauliches, worin ihm von dem Vorsitzenden herzlich gedankt wurde. In humorvollen Worten

gebachte Kommandant Kam. D. b. e. l. e. i. n. des Schützenhauses, Oswald Böhm, nebst seinem Ministerium. Weiter lobte der Kommandant den unermüdbaren Spielmannsang der Gesellschaft, der, wenn es gilt, der Gesellschaft zur Seite steht. Nach einem Schlußwort des Vort. Kamerad V. v. M. n. n. wurde der Bitte, heute noch recht fleißig dem Schützenfest zu huldigen, entsprochen. Um 2 Uhr hatte das Schützenfest sein Ende erreicht. Die musikalische Ausgestaltung der Feier hatten die Orchester Stadtkapelle, sowie der Spielmannsang der Gesellschaft übernommen. Für Speise und Trank hatte Kamerad A. Böhm bestens gesorgt. — Heute abend 6 Uhr findet die Musikkonzert des neuen Schützenkönigs statt.

Im Capitol gelangt mit dem neuen Programm "Der Fall des Generalstabes-Oberst Redl" als Konflikt eine der interessantesten Spionagenaffären vor dem Krieg zur Aufführung. (Näheres siehe Inseratenteil.)

Personalveränderungen im sächsischen Justizdienst. In den Ruhestand wurden versetzt: Sen. Präs. Dr. Tittel, Oberlandesgericht; W. Präs. Dr. Mohr, W. G. Dresden; Landger. Rat Dr. Wärfel, W. G. Leipzig; Staatsanw. Gehlert, S. A. Dresden. — Befördert wurden: W. G. Präs. Frank, W. G. Leipzig, zum Sen. Präs. beim W. G.; W. G. Präs. Dr. Neumann, W. G. Dresden, zum W. G. Präs. d. O. L. G.; die W. G. Räte Hübner und Dr. Kalbauer, W. G. Dresden, sowie W. G. Dr. Riederlein, W. G. Dresden, zu W. G. Räten; die W. G. Räte Dr. Doerne, W. G. Bautzen, und Franz, W. G. Freiberg, zu W. G. R. — Ernannt wurden: W. G. Dr. Buchwald zum Land. W. G. R. im Innenministerium, Amtsbez. W. G. R.; die W. G. Räte Freifeld, W. G. Pirna, zum W. G. R. d. W. G. R., beide mit d. Amtsbez. W. G. R.; W. G. Dr. Röhner, W. G. Leipzig (qual. W. G. in Leipzig); fest beim W. G. Leipzig, Amtsbez. W. G. R. — Versetzt wurden: die W. G. Räte Sändig, W. G. Jura, zum W. G. Dresden; Lampadius, W. G. Jura, zum W. G. Pirna und Dr. Söhne, W. G. Leipzig, zum W. G. Stolzen (W. G. R.).

Sächsische Stenographentagung in Leipzig. Der Sächsische Stenographenverband hält seine diesjährige Hauptversammlung am 30. und 31. Mai in Leipzig ab. Mit der Tagung ist auch diesmal ein bei 180 Sitten beginnendes Wettschreiben und der Wettbewerb um die Ahnerplatte verbunden. Der jetzt vorliegende Jahresbericht des Verbandes läßt die allgemeine Ret. erkennen, unter der auch die stenographischen Organisationen zu leiden haben. Der Verband umfaßt nach der Statistik vom 31. März 1931 Vereine mit 2911 Mitgliedern.

12. Reichsfrontkämpfentag Breslau 1931. Wieder wird die Trommel, rufen die Hörner zum Aufmarsch des Stahlhelms! Diesmal weisen die Fahnen nach Osten, ins hartbedrückte schlesische Land. So wie der Stahlhelm durch seine gewaltigen Aufmarsch im vergangenen Jahre der belagerten Weltmark den nationalen Kampfwillen aller deutschen Gauen bewies, so wollen sie in diesen Tagen unseren schlesischen Brüdern das Rückgrat stärken, den Mut neu beleben zu weiterer opferfreudiger Grenzwehr. Polenfreunde und deren Schrittmacher aber sollen merken, deutsch merken, daß aus einem getriebenen Deutschland eine Generation heranwächst, an deren eisernem vaterländischen Willen und eiserner Faust alle Raubgier nach deutschem Land zerbrechen wird.

Juristische Prüfungen. In der Zeit vom 21. April bis 15. Mai 1931 haben neun Kandidaten die zweite juristische Staatsprüfung bestanden, während einer auf Grund der schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen wurde. — In der Zeit vom 17. April bis 10. Mai haben fünf Kandidaten die Obersekretärprüfung und vier die Assistentenprüfung bestanden, drei Personen haben die letztere Prüfung nicht bestanden.

Wohlfahrtlotterien. Die Sächs. Landeswohlfahrts-Lotterien werden jetzt zum 25. Male ausgeschrieben und am 1. und 2. Juni gezogen. Zur Ausziehung kommen wiederum insgesamt 15.735 Gewinne und eine Prämie im Gesamtwert von 50.000 RM. Dem Gau Sachsen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen in Gemeinschaft mit dem Landesauschuß Sachsen der Jugendverbände wurde ebenfalls eine Geldlotterie genehmigt, die 19.222 Gewinne und zwei Prämien im Gesamtwert von 50.000 RM. vorsieht. Die Ziehung findet am 13. bis 15. Juni statt.

Das Pfingstwetter in Deutschland. — Es bleibt weiter schönes Wetter. Entgegen der ungünstigen Voraussagen zahlreicher Wetterpropheten war das Pfingstwetter bei ständigem Sonnenschein im ganzen sehr warm. Im Gebiet westlich der Oder wurden am Pfingstsonntag Temperaturen von 26 bis 30 Grad gemessen. In Thüringen und im niederdeutschen Gebiet zeigte das Thermometer sogar 32 Grad Wärme. Deftlich der Oder war die Temperatur niedriger. Ostpreußen verzeichnete nur 20 Grad. — Der Pfingstmontag brachte eine leichte Abkühlung. Am nächsten war es in den Mittel- und Nordwestdeutschland verzeichnete 22 Grad Wärme. In Ostdeutschland waren die Temperaturen etwas höher. In Ostpreußen stieg das Thermometer auf 25 Grad. Mittel- und Süddeutschland zeigten Temperaturen von 28 bis 31 Grad. Im Erzgebirge wurden 22 Grad und auf der Schneekoppe wurden 19 Grad Wärme gemessen. In Berlin zeigte das Thermometer gegen 19 Uhr noch 30 Grad. — Im übrigen darf auch für die nächsten Tage mit schönem beständigen Wetter gerechnet werden.

Handelkammerprüfungen. In Sachsen haben die Handelkammerprüfungen bestanden im März 1931: 24 Einheitskassenschreiber, 15 Sabelbergeraner, 1 Stolze-Schreiner; im ganzen Jahr 1930 177 Einheitskassenschreiber, 27 Sabelbergeraner, 1 Stolze-Schreiner. Das bedeutet für die Einheitskassenschreiber allein in diesem einen Monat eine Steigerung um 33,6 Prozent gegenüber dem gesamten Jahre 1930. Wesentlich ist der Erfolg auch durch Erhöhung der Leistungsfähigkeit bestimmt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit ist jetzt 240 Sitten (3mal erreicht) gegenüber 220 Sitten (2mal erreicht) im Vorjahre. In Geschwindigkeit von 180 Sitten aufwärts beträgt die Zunahme der erfolgreichen Bewerber 82,3 Prozent.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Berufsverbände zur Förderung der Kulturpflege (W. D. V.), über deren Zusammenritt kürzlich berichtet wurde, hatte am 11. Mai ihre konstituierende Versammlung. Es gehören ihr folgende Verbände an: "Deutscher Musikalienverleger-Verein", "Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer", "Verband der deutschen Musikalienhändler" (Sortimenter Kammer), "Verband deutscher Klavierhändler", "Verband deutscher Pianofortelabranten", "Verband Musikinstrumenten-Industrieller", "Vereinigte Musikpädagogische Verbände". — Zum 1. Vorsitzenden wurde Arnold Edel (Reichsverband Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer) gewählt, zu seinen Stellvertretern Dr. Robert Ries (Deutscher Musikalienverleger-Verein) und Direktor Hans J. Grabenhein (Verband deutscher Pianofortelabranten). Die W. D. V. plant großartige Werbemaßnahmen zur Förderung der Kulturpflege des Volkes; sie wird insbesondere durch die Herausgabe eines Werbegangs "Musik und Haus" den Gedanken häuslichen Musikierens in breiterer Öffentlichkeit nachdrücklich vertreten.

Die Vereinigung der Grundbesitzer. Das Justizministerium hat für den Freitag Sachsen Nr. 6 vom 20. Mai 1931 enthält eine zweite Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Vereinigung der Grund-

bücher und der hierzu ergangenen Durchführungsbestimmungen. Danach sind die Anträge auf Eintragung der Aufhebung oder auf Eintragung einer Hypothek oder Grundschuld an dem dem Eigentümer vorbehaltenen Rangstelle, soweit sie noch nicht erledigt sind, befristet zu erledigen. Sodann ist untergeordnet mit der Fälligkeit der Rechte, Rangvorbehalte und Widersprüche zu beginnen, die von Amts wegen zu erledigen sind. Die Fälligkeit der in nicht mehr geltender Wahrung eingetragenen Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden und Reallasten ist vor den sonstigen in dieser Verordnung erwähnten Eintragungen zu erledigen.

Christliche Tagungen. Die 22. Hauptkonferenz der Christlichen Vereinigung Deutscher Eisenbahner e. B. findet vom 15. bis 17. Juni in Chemnitz statt. — Vom 7. bis 9. Juni hält der Dresdner Hauptverein der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung in R. o. l. l. e. n. sein Jahresfest ab. Au der Tagung werden mehrere hundert Abgeordnete aus ganz Ostschlesien erwartet.

Sächsische Stenographentagung in Leipzig. Der Sächsische Stenographenverband hält seine diesjährige Hauptversammlung am 30. und 31. Mai in Leipzig ab und hat für die Festversammlung in der Aula der Landesuniversität Herrn Universitätsprofessor Dr. Boehm zu einem hochachtbaren Vortrag gewonnen. Mit der Tagung ist auch diesmal ein bei 180 Sitten beginnendes Wettschreiben und der Wettbewerb um die Ahnerplatte verbunden. Der jetzt vorliegende Jahresbericht des Verbandes, den der Vorsitzende Regierungsrat Brause vom Stenographischen Landesamt Dresden erstattet, läßt die allgemeine Ret. erkennen, unter der auch die stenographischen Organisationen zu leiden haben. Mit Nachdruck wendet sich der Bericht gegen die Maßnahmen verschiedener Gemeinden, die die uneinheitliche Bildungsarbeit der Stenographenvereine durch Erhöhung der Gebühren für Überlassung von Unterrichtsräumen außerordentlich erschweren und damit die Vereine finanziell ruinieren. Nur unter größten Opfern haben Verband, Gau und Vereine ihre im Dienste der Volksbildung stehende Tätigkeit für die Deutsche Einheitskassenschreiber im vergangenen Jahre wieder erfolgreich gestalten können. Beispielsweise haben Leipzig neben den Schülerwettstreifen die Handelskammerprüfungen im Monat März in Sachsen ein ganz glänzendes Ergebnis erzielt, durch das selbst das günstige Ergebnis aus dem ganzen Kalenderjahre 1930 ablesbar und auch hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, also der Schreibgeschwindigkeit, beträchtlich übertrifft wird. Der Verband umfaßt nach der Statistik vom 31. März 1931 Vereine mit 2911 Mitgliedern.

Riederlommast, Schulneubau. Von den Vertretern der Amtshauptmannschaft wurde in der letzten Woche der Schulneubau abgenommen. Die hohe Anzahl zwang die Gemeinden Niederlommast und Raundorf, die zweiklassige Schule in eine dreiklassige zu verwandeln. Die alte Schule hat dadurch eine Vergrößerung erfahren, daß man nach der östlichen Seite hin einen Neubau mit einem schönen Klassensimmer und einer Kochkuche aufbaute. Die schlechte wirtschaftliche Lage und die hohen Ausgaben für den Anbau vermehrten es, auch die Inneneinrichtung neu einzurichten. In Verbindung damit ist auch ein neuer planierter Schulhof geschaffen worden, daß die Kinder sich nicht mehr während der Pausen auf der Dorfstraße aufhalten brauchen. Es ist als Glück anzusehen, daß die langen Jahre hindurch hier nicht passiert ist.

Leipzig, Raubüberfall auf der Landstraße. Am 18. dieses Monats ist eine in Leipzig beschäftigte Arbeiterin, die sich abends nach 10 Uhr auf dem Raubhausweg befindet, auf Bellerbörder Platz auf der Straße Leipzig-Döbeln von einem Unbekannten angehalten und bedroht worden. Die Arbeiterin kam auf ihrem Fahrrad gefahren und der Unbekannte bedrohte sie mit einem Stock und hielt das Rad an der Lenkstange fest. In ihrem Schreck hat die Ueberfallene dem Täter ihre Burschenschaft, die allerdings ganz geringfügig war, überlassen. Bedauerlicherweise ist der Fall erst jetzt zur Kenntnis der Gendarmerie gekommen, so daß die Ermittlungen dadurch erschwert sind. Es wäre richtiger gewesen, wenn die Ueberfallene vom nächsten Telefon aus der Gendarmerie Mitteilung gemacht hätte.

Reihen. Ein nicht unerheblicher Aufmerksamkeitspunkt am Sonntag nachmittag in der 10. Stunde an der Haltestelle bei der Halle des Reichsverkehrs Freikant Sachsen. Die Diebung um die Schrebergärten herum ist bekannt dafür, daß sie von Raubfahrern, die von der "Anno" her kommen, immer fallweise geschnitten wird. Luftakt rechts zu fahren, wird die Kurve kurz geschnitten und so links gefahren. Dieser Umstand hat Sonntag nachmittag ebenfalls den Zusammenstoß verursacht. Diebstahl geht es glimpflich ab, diesmal schien das nicht der Fall, denn die Raublerin blieb demütigt liegen. Sofort wurde der Arzt, Dr. Zimmermann, herbeigerufen, der nach den ersten Hilfeleistungen die Ueberführung ins Krankenhaus anordnen mußte.

Dresden, Sonnige Pfingsten. Bereits der Sonnabend brachte bei aufklarendem Himmel eine Hochflut des Ausflugsverkehrs, der sich an den beiden Feiertagen noch steigerte. Alle Verkehrsmittel mußten gehalten, um dem Drang des Großstädters ins Freie zu genügen. Auf der Elbe waren die schmutzigen Dampfer voll besetzt, und es herrschte ein reger Boots- und Badebetrieb. Die Reichsbahn verkaufte allein am Hauptbahnhof bis zum Sonntag 177.000 Fahrkarten; zahlreiche Sonderzüge, namentlich nach der Sächsischen Schweiz, mußten eingesetzt werden. Auch der Kraftomnibusverkehr war äußerst lebhaft. Leider hatte die hochsommerliche Temperatur auch einen tödlichen Unfall zur Folge. Auf der Kanonenstraße erlag in einem Gartenlokal der 55 Jahre alte Oberassistentenrater Böhm nach kurzem Unwohlsein einem Schlaganfall. — Am zweiten Feiertage wurde die Feuerwehrt nach der Mühlener Straße gerufen, wo etwa 30 Quadratmeter Grasfläche bei der Hitze an der Bahndämmung in Brand geraten waren; die Gefahr konnte schnell beseitigt werden.

Dresden, Im Volkswohl Heidepark erkrankte am Mittag des Pfingstmontags ein aus vier Personen bestehende Familie nach dem Genuß des mitgebrachten Mittagessens vermutlich infolge Fleischvergiftung. Die Erkrankten wurden dem Karolinhospital zugeführt.

Dresden, Ein langjähriger Autobild verhaftet. Am Freitag nachmittag übernahm ein Förster aus Langendorf in einer Wildhütte im Jagdschloß Forstrevier den von vielen Bedenken erwehten Einbrecher und Autodieb Alfred Sparck aus Reih. Sparck war im August v. J. festgenommen worden, bald darauf aber aus dem Reih Gerichtsgefängnis entlassen. Er wurde nach Dresden übergeführt.

Dresden, Ermächtigung der Schlichthofgebühren. In der letzten Sitzung des Verwaltungsrats des Dresdener Vieh- und Schlachthofes wurde gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Vertreter beschlossen, die Schlichthofgebühren um 15 v. H. zu ermäßigen. Der Rat wollte ursprünglich nur eine Ermäßigung von 10 Prozent vornehmen, während die Fleischmeister eine solche von 20 Prozent verlangten.

Dresden, Sturz aus der Luftkautel. Am Pfingstmontagsnachmittag stürzte in Wacker ein Arbeiter infolge Schwindelanfalls aus einer Luftkautel. Er brach dabei den linken Unterarm und mußte ins Krankenhaus abgebracht werden.

Don der alter Rau genommen die auch in angeführte Einbrüche fahrer dem Verb die in der haben, wo Kriminal...  
Der letzten der Reichsmäßig von der Reichsbahn zum Erlöschenes Präfektur der Arin genommen gefunden, konnten a...  
Re...  
In der U ungeschickl Baunter kommando und gertr äußeren U geliefert...  
Fr...  
der Amts genommen einem un ablicht böbung b...  
St...  
einem Za leitung s Pirma W im gansen...  
25 jährig mannsdon halten u lbr in t Mäßen binantkom flüchtete. Volkseidn...  
So ab...  
31. Mai, ausgetrag ihren Sit teilnehme in Grün steht, eine fünfzehn pantofeln lustiges A sonktige...  
Schwurger War Re werbssm 5 Jahre in zahlr Eingriff ihm die...  
W...  
wahlen a 87.593 (187.593) trug die Stimmen sifen 30 lichen E tarischen ausliegen Die Ver der geich katholis Schule (4. 4. 1924) noch je Volksäm gefunden den war...  
dem Ge 32 Jahr aus W auch als er sich i verbrauch etwa 10 verloren abe für Unterich urkundu Falle un Unterfuch...  
C...  
erinnerl einer G das den Ida Di wurde a poste M konnten bruar if mitgetei in dem lichtig Da die blickt er in den gebräch aus Ver schrift...  
57 Jah turs zu...  
ist ein U ist ange...  
lechten G abschließ lichen a wurden...  
R...  
Fehlbedr letzten angenom